

Limmattal, im März 2024

Gedanken der Wirtschaftsverbände zur Zukunft der regionalen Standortförderung

Das Limmattal ist eine pulsierende Region mit überregionaler Bedeutung, grosser Wertschöpfung (über 80'000 Arbeitsplätze und 250'000 Einwohner) und grossem Potential. Entsprechend wichtig ist es, dass das Limmattal positiv wahrgenommen wird auf der Landkarte der Wirtschaftsregionen und Gehör findet in der Öffentlichkeit, der Politik und in der Wirtschaft.

Das Limmattal erstreckt sich über zwei Kantone: Aargau und Zürich. Dies bietet enorme zusätzliche Chancen auf der politischen aber auch auf der ökonomischen Ebene. Diese Chance gilt es durch eine verstärkte kantonsübergreifende Zusammenarbeit zu nutzen. So können auch die Interessen der Region in Bundesbern besser eingebracht werden.

Im Wettbewerb der Standorte ist es wichtig nicht nur neue Unternehmungen auf unsere Region aufmerksam zu machen, sondern auch die ansässigen Unternehmungen zu unterstützen, so dass sie sich in der Region gewinnbringend entwickeln können. Dies schafft Wohlstand, Steuersubstrat und Arbeitsplätze.

Neben guten Verkehrsanbindungen braucht es zum Arbeiten, Wohnen und Leben auch Massnahmen für eine nachhaltige und ressourcenschonende städtebauliche Entwicklung.

Zur Weiterführung der Tätigkeiten der Limmatstadt AG braucht es eine gemeinsame Vision, einen Leistungsauftrag und ein (finanzielles) Commitment der (neuen) Trägerschaft.

Dazu soll ein gemeinsames Verständnis entwickelt werden, welches idealerweise durch die Gemeinden und die Wirtschaft von beiden Kantonen mitgetragen werden kann. Doppelspurigkeiten mit bestehenden Organisationen (kommunale Standortförderungen, Wirtschaftsverbände, ZPL etc.) sollen geklärt und vermieden werden.

Nach der Vorstellung der 4 Wirtschaftsverbände sollte die Organisation vier Dinge tun:

- a) Wirtschaftsförderung (Bestandspflege): Sie soll die bestehenden Strukturen (=Gemeinden, Wirtschaftsverbände und Unternehmen) fördern und unterstützen
- b) Standortförderung: Sie soll mithelfen, dass die Region Limmattal auf der Landkarte der Wirtschaftsregionen wahrgenommen wird und deren Leistungen und Opportunitäten vermarkten. (z.B. Kommunikationsleistung für die Region wie bis anhin inkl. Social Media und punkt4info)
- c) Verbindung: Sie soll die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinweg fördern, damit gemeinsam konkrete Projekte umgesetzt werden können (Beispiel: Innovationsförderung für KMU / KMU+Innovation).
- d) Vertretung: Sie soll mithelfen, der Region in den Kantonen und im Bund politisches Gewicht zu geben.

Die Organisation soll schlank und dynamisch organisiert sein, so dass sie agil und nach wirtschaftlichen Kriterien geführt werden kann. Sie soll zudem breit abgestützt sein was das Leitungsgremium und die Finanzierung betrifft. Klumpenrisiken sind zu vermeiden.

Die Wirtschaftsverbände sind bereit, den Prozess mitzugehen und die zukünftige Organisation in geeigneter Form zu unterstützen, sobald deren Leistungsauftrag und Struktur geklärt sind.



Gregor Biffiger
Präsident KMU- und
Gewerbeverband Limmattal



Patrick Stäubli
Präsident der Vereinigung Industrie,
Dienstleistungen und Handel Spreitenbach



Dr. Andreas Geistlich
Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon